

ALLGEMEINES JOURNAL DER UHRMACHERKUNST

HERAUSGEGEBEN VOM
ZENTRALVERBAND DER DEUTSCHEN UHRMACHER-
INNUNGEN UND VEREINE SITZ: HALLE A. S.

37. JAHRG.

NUMMER 16.

Halle, den 15. August 1912.

Zuschriften an die Redaktion, sowie alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner Abonnementsbestellungen sind stets zu adressieren an das „Allgemeine Journal der Uhrmacherkunst“ in Halle a. S.

Inhalt: Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Die Zwangsinnung der rechte Weg, Aufgaben der Innung. — Die Sprache des Inserates. — Gesparte Arbeit beim Personalwechsel. — Der Uhrmacher und seine Geschäftsdrucksachen. — Einige Regeln zum Schleifen der Schnittwerkzeuge. Ueber den Gebrauch von Abziehsteinen. — Der Schriftführer. — Lang- und Kurzweiliges über die Taschenuhreruhren System „Roskopf“. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Patentbericht.

Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

14. Verbandstag Eisenach. Nun sind die in Eisenach versammelt gewesenen Kollegen wohl alle wieder daheim und gehen wieder ihren Geschäften nach. Wir wollen hier dem ausführlichen Bericht nicht vorgreifen, können jedoch nicht umhin, über das Hauptsächlichste zuerst hier zu berichten. Zunächst sei gesagt, dass alle Veranstaltungen äusserst angenehm und glatt verlaufen sind, von der ersten Kommissionssitzung angefangen bis zum Schluss. Schon am Sonnabend mittag konnte der Gesamtvorstand eine Sitzung abhalten, um die Tagesordnung durchzusprechen, und fanden die Vorschläge des Vorstandes durchweg Annahme. Zu Vorsitzenden der einzelnen Kommissionen wurden die Herren Vertrauensmänner und einzelne andere Herren Kollegen bestimmt. Der Begrüssungsabend brachte ein grossartig zusammengestelltes Programm, so dass auch dieser Teil zur Befriedigung aller Anwesenden verlief. Besonders trat Fräulein Wuth, die Eisenacher Nachtigall, Konzert- und Opernsängerin, Eisenach, hervor, welche in liebenswürdiger Weise die Anwesenden durch vollendet künstlerischen Vortrag mehrerer Arien und Lieder erfreute. Auch der Eisenacher Sängerkhor war gewonnen worden und trug unter schneidiger Leitung seines Dirigenten, Herrn Horn, mehrere Männerchöre vor. Die Tochter eines Eisenacher Kollegen, Fräulein Nestler, sprach den zur Feier verfassten Prolog (von Kollegen Hirsch, Reichenbach) und erntete hierfür grossartigen Beifall. So verging die Zeit gar schnell, und spät kamen die Letzten erst in ihren Logis an. Der Abend war allseitig schön verlaufen. Dass mehrere Reden gehalten wurden, erwähnen wir nur, um vollständig zu berichten.

Die offizielle Eröffnung erfolgte in feierlicher Weise Sonntag vormittag 10 Uhr im Festsaal des Kurhauses „Fürstenhof“. Zahlreiche Ehrengäste, unter anderen die Herren: Geh. Regierungsrat Trautvetter, zur Vertretung des Grossherzoglichen Staatsministeriums von Sachsen-Weimar, Eisenach; Syndikus Stier, zur Vertretung der Handwerkskammer des Grossherzogtums Sachsen-Weimar, in Weimar; Grenzdörfer, II. Vorsitzender der Handwerkskammer Erfurt; Königl. Kommerzienrat E. Lange; Professor

Strasser; Bürgermeister Opitz, Glashütte i. S.; Professor Baumann, H. Wildner; Ingenieur Sander; Oberbürgermeister Schmiederer; Karl Knapp, Halle a. S., und alle zur Tagung anwesenden Herren Kollegen mit ihren Damen füllten den grossen schönen Festsaal. Nachdem das Hoch auf Se. Maj. den Kaiser und Se. Königl. Hoheit den Grossherzog verklungen war, folgten die Begrüssungsreden. Sodann wurden die Berichte gegeben und die Kommissionen festgesetzt.

Um 12 Uhr erfolgte unter Anwesenheit derselben Versammlung die Eröffnung der Fachschulen- usw. Ausstellung im grossen Saal des Gesellschaftshauses „Erholung“. Gerade dieser Teil hat allen Anwesenden, Gästen wie Kollegen, vor Augen geführt die grossartigen Leistungen unserer deutschen Uhrmacherschulen und Fachschulen, sowie der Zeichenklassen, und gerade diese Ausstellung zog die Aufmerksamkeit unwiderstehlich auf sich. Nachmittags 5 Uhr fand im Kurhausfestsaal das grosse Festessen statt. Nach der Begrüssungsrede des Unterzeichneten folgte Toast auf Toast. Ein gut besuchter Ball machte den Schluss. Wann dieser stattfand, wollen wir nicht verraten.

Montag früh begann nun die ernste Arbeit. Zu unserer grossen Freude können wir konstatieren, dass in jeder Kommission fleissig und mit gutem Erfolg gearbeitet wurde. Genauen Bericht gibt das Protokoll. Von Montag vormittag um 10 Uhr bis nachts 11 Uhr tagten die verschiedenen Kommissionen nur mit kurzer Unterbrechung durch den Vortrag, den Herr Geheimrat Prof. Dr. Miethe über Herstellung künstlicher Edelsteine unter Vorlegung zahlreicher Stücke in allen Formen und Farben vor zahlreicher Versammlung der Herren Kollegen mit ihren Damen hielt. Herrn Geheimrat Miethe sagen wir besonderen Dank, einmal für den vollendet schönen, interessanten Vortrag, sodann auch für die Inkaufnahme einer Reise von ausserordentlicher Länge und Unbequemlichkeit.

Montag bezw. Sonntag abend waren auch anwesend: Herr Richard Lange, Niederlössnitz b. Dresden, und Herr Prof. Irk, Direktor der Uhrmacherschule Karlstein, im Auftrage des k. k. österreichischen Ministeriums. Am Dienstag traf Herr General-